

Toxische Worte

Für das, was ein Professor hat zitiert,
stand gleich die Hausdurchsuchung auf der Schwelle.
Die Staatsanwaltschaft völlig ungeniert
rückt stracks der Meinungsfreiheit auf die Pelle.

„Erwache, Deutschland“, unbedacht gesagt,
ist etwas für die Meinungspolizei,
dass man ein Naziwort zu sprechen wagt.
Jedoch wer weiß schon, was verboten sei.

Für Wörter gibt's – wieso? - ein Copyright,
für Wörter, die in unserm Duden stehen.
Vor einem Missbrauch sind sie bass gefeit,
jedoch wie lang soll dieser Schutz noch gehen?

Nach 70 Jahren des Urhebers Tod
tritt rechtlich die Gemeinfreiheit in Kraft.
Warum danach mit Strafe wird bedroht
ein Wort, ein kurzer Spruch, ist schleierhaft.

Wobei die Nazis nie ein Wort kreiert!
Und wenn, ist deren Schutzfrist schon beendet.
Sie haben Deutsch nur plagiiert, kopiert,
und Goethes Wortschatz missbräuchlich verwendet.

Die Sprache müssen gründlich wir entgiften,
was von 12 Jahren Nazizeit herrührt.
Kein Grund, dass weiterhin in unsern Schriften
und Reden jeder Drops wird aufgespürt.

Den „Guten Morgen“-Gruß wir uns erlauben,
obwohl auch Nazis pflegten so zu grüßen.
Warum wir lassen uns die Sprache rauben
und müssen Wort für Wort noch immer büßen?

Der Sprachmissbrauch wird weiter sanktioniert.
Vom nationalen Meinungsprüfungsamt
wird jedes Wort und jedes Buch zensiert
und wird genehmigt oder wird verdammt.

Das N- und Z-Wort auf dem Index steht.
Und täglich neue wünscht man aufzulisten.
Das Gender-Karussell sich munter dreht.
Welch schweres Amt, das alles auszumisten!